

Das Klavier.

Die Geschichte eines Abdrucks von Karl Etlinger.

"Bist schön!" flüstert der Schlafwagenkondukteur und öffnet mit dem lebenswichtigen Gesichtsausdruck...

Es ist gräßlich, daran zu denken, meinte der Herr, der mir im Speisewagen gegenüber saß...

"Diese Postkarten von Anno dazumal — und heute die Luxuszüge mit allem Komfort...

Als folgte der Richtung seines Zeitgefühlers und erblickte — Allmächtiger, steh mir bei! — ein Klavier...

Vielleicht ist es nur an die Wand gemalt, dachte ich. Denn ich bin ein unerbittlicher Optimist...

Und schon nahte die erste Klavierhölle. Unverkennbar eine Gouvernante...

Ich möchte nicht den Glauben aufkommen lassen, als hätte ich etwas gegen Gouvernanten; im Gegenteil...

Als ich, Babarjenska dieses salonwirdige Salonstück schrieb, dachte er nicht an die Eisenbahnkurven...

Sie: Wie bedauerlich ist es doch, daß schöne Männer immer so schrecklich eingebildet sind...

Wie, liebe Rosa, Dein Gatte hat ein Automobil, ein lenkbares Luftschiff...

Konfultation.

Ich fühle ab und zu Stechen in den Hüften, Kitzeln vor den Augen...

„Nun, wo fehlt's?" fragte der Berühmte; aber statt meiner Antwort fügte er hinzu...

„Hatten Sie mir eigentlich schon gesagt, woran Sie leiden?"

„So!" sprach er dann fest und bestimmt. „Nun aber ganz der Jahre! ... das heißt: eine Minute! Ich muß eben noch beim Apotheker anfragen..."

„Nun glückte es schon besser. Ich kam bis: Ich habe seit einiger Zeit — Aber wie er nun wieder nach dem Hörer griff..."

„Unterziehen Sie sich!" schrie ich auf. „Wagen Sie es! Ich bin Kunstschlichter!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

Konfultation.

Ich fühle ab und zu Stechen in den Hüften, Kitzeln vor den Augen...

„Nun, wo fehlt's?" fragte der Berühmte; aber statt meiner Antwort fügte er hinzu...

„Hatten Sie mir eigentlich schon gesagt, woran Sie leiden?"

„So!" sprach er dann fest und bestimmt. „Nun aber ganz der Jahre! ... das heißt: eine Minute! Ich muß eben noch beim Apotheker anfragen..."

„Nun glückte es schon besser. Ich kam bis: Ich habe seit einiger Zeit — Aber wie er nun wieder nach dem Hörer griff...

„Unterziehen Sie sich!" schrie ich auf. „Wagen Sie es! Ich bin Kunstschlichter!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

Lebestragediewegen Geirathsverweigerung.

Unlängst verfuhr der 19 Jahre alte Arbeiter Walter Wlucht, der bei seinen Eltern am Köllnischen Ufer 62 in Rixdorf wohnt...

„Nun, wo fehlt's?" fragte der Berühmte; aber statt meiner Antwort fügte er hinzu...

„Hatten Sie mir eigentlich schon gesagt, woran Sie leiden?"

„So!" sprach er dann fest und bestimmt. „Nun aber ganz der Jahre! ... das heißt: eine Minute! Ich muß eben noch beim Apotheker anfragen..."

„Nun glückte es schon besser. Ich kam bis: Ich habe seit einiger Zeit — Aber wie er nun wieder nach dem Hörer griff...

„Unterziehen Sie sich!" schrie ich auf. „Wagen Sie es! Ich bin Kunstschlichter!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

Humoristisches

Ein laut weinendes Kind, offenbar im Getriebe der Großstadt verloren, erregt die Aufmerksamkeit mitteiliger...

„Nun, wo fehlt's?" fragte der Berühmte; aber statt meiner Antwort fügte er hinzu...

„Hatten Sie mir eigentlich schon gesagt, woran Sie leiden?"

„So!" sprach er dann fest und bestimmt. „Nun aber ganz der Jahre! ... das heißt: eine Minute! Ich muß eben noch beim Apotheker anfragen..."

„Nun glückte es schon besser. Ich kam bis: Ich habe seit einiger Zeit — Aber wie er nun wieder nach dem Hörer griff...

„Unterziehen Sie sich!" schrie ich auf. „Wagen Sie es! Ich bin Kunstschlichter!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

Humoristisches

Ein laut weinendes Kind, offenbar im Getriebe der Großstadt verloren, erregt die Aufmerksamkeit mitteiliger...

„Nun, wo fehlt's?" fragte der Berühmte; aber statt meiner Antwort fügte er hinzu...

„Hatten Sie mir eigentlich schon gesagt, woran Sie leiden?"

„So!" sprach er dann fest und bestimmt. „Nun aber ganz der Jahre! ... das heißt: eine Minute! Ich muß eben noch beim Apotheker anfragen..."

„Nun glückte es schon besser. Ich kam bis: Ich habe seit einiger Zeit — Aber wie er nun wieder nach dem Hörer griff...

„Unterziehen Sie sich!" schrie ich auf. „Wagen Sie es! Ich bin Kunstschlichter!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"

„Wollen Sie aufhören! Wollen Sie still sein! Auf der Stelle machen Sie Schluss!"

„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?" erkundigte er sich.

„Das — zu Hilfe! — Das war ja — o Herr der Heerscharen! — Das war ja „Die Rasenbank am Elterngrab!"



Ein laut weinendes Kind, offenbar im Getriebe der Großstadt verloren, erregt die Aufmerksamkeit mitteiliger...



Passanten. Auf die Frage, wie es heute und von wo es her, ist nur ein verstärktes Gebrüll die Antwort.



„Waren Sie nicht einmal Verwalter einer unteren Gesellschaft?"



„Sie leiden an Schlaflosigkeit? Ich kenne das auch. Jede Nacht liege ich wach."



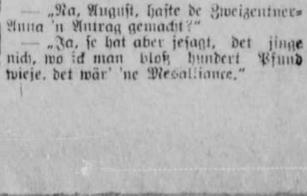
„Aber Sie werden doch gestatten, daß ich etwas Klassisches spiele?"



„Das ist unmöglich, Herr Präsident; ich kam erst im September nach Uweier."



„Zwei Tage vor Michaeli, also am 27. September, kann doch der Mann keine Kirchen gestohlen haben."



„Na, August, hatte die Zweizehner Anna n Antrag gemacht?"